

Ernst Pepping, aus dem
Passionsbericht des Matthäus:

Einleitung: Fürwahr, er trug unsere Krankheit
Verrat des Judas
Abendmahl

Intermedium: Herr, bleibe bei uns
Jesus vor dem hohen Rat
Jesus und die Kriegsknechte
Golgatha

Schluss: Im Anfang war das Wort

Motetten von
Felix Mendelssohn-Bartholdy, Anton Bruckner,
Max Reger und Samuel Barber.

Rainer-Michael Munz

Rainer-Michael Munz wurde 1947 in Meßkirch/Baden geboren. Er studierte Kirchenmusik in Berlin und Freiburg und legte in Freiburg das A-Examen ab. 1976 war er Preisträger beim Internationalen Orgelimpromvisationswettbewerb in Knechtsteden. Seine Konzerttätigkeit führte ihn ins In- und Ausland und wurde von Rundfunk- und Plattenproduktionen ergänzt. Er war Stadtkantor in Kenzingen (1972-74) und Kirchenmusiker an der Markuskirche zu Freiburg (1974-76). 1976-89 war er Kirchenmusiker in Wildeshausen, gleichzeitig Orgelsachverständiger der ev.-luth. Landeskirche in Oldenburg und hatte einen Lehrauftrag für Improvisation und künstlerisches Orgelspiel an der Bremer Musikhochschule. 1983-89 leitete er den »Demantius Chor Oldenburg«, mit dem er 1. Preisträger des Niedersächsischen (1984) und des Deutschen Chorwettbewerbs (1985) war.

Rainer-Michael Munz ist seit 1989 Kirchenmusiker an der St.Nikolai-Kirche zu Kiel und Professor für Orgelimpromvisation an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg. 1999 wurde er zum Kirchenmusikdirektor ernannt.

Gerald A. Manig

Gerald A. Manig, in Hamburg geboren, ist seit 1974 Kirchenmusiker in Stadthagen. Er studierte Kirchenmusik in Berlin und Freiburg/Br. sowie Chorleitung bei Martin Behrmann und Helmuth Rilling. In Freiburg gründete er die noch heute florierende Reihe "Konzerte der Markuskirche". Mit der Stadthäger St.Martini-Kantorei in Zusammenarbeit mit dem Vokalensemble Stadthagen hat er nahezu das gesamte Oratorienrepertoire erarbeitet, von Schütz "Exequien" bis Verdis "Messa da Requiem". Hier widmet Manig besondere Aufmerksamkeit der Aufführungspraxis und den Instrumenten der jeweiligen Epoche. Für seine Jazzinterpretationen mit dem Vokalensemble Stadthagen erhielt er 1994 den 1.Preis beim Deutschen Chorwettbewerb. Im Frühjahr dieses Jahres wurde er mit dem gleichen Ensemble 1. Preisträger beim 8. Internationalen Chorwettbewerb in Riva del Garda, was bis dahin noch kein deutscher Chor geschafft hatte. Konzerte, Gastdirigate, Workshops und Jurytätigkeit führten ihn häufig nach Israel, ins ost- und westeuropäische Ausland, nach Südafrika und Australien.

Bild Flyer-Vorderseite:

Innenaufnahme der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, wo die Wiederaufführung des Passionsberichts Von Ernst Pepping mit der Spandauer Kantorei und der Cappella Vocale Hamburg unter der Leitung von Martin Behrmann in den 70er Jahren stattfand.

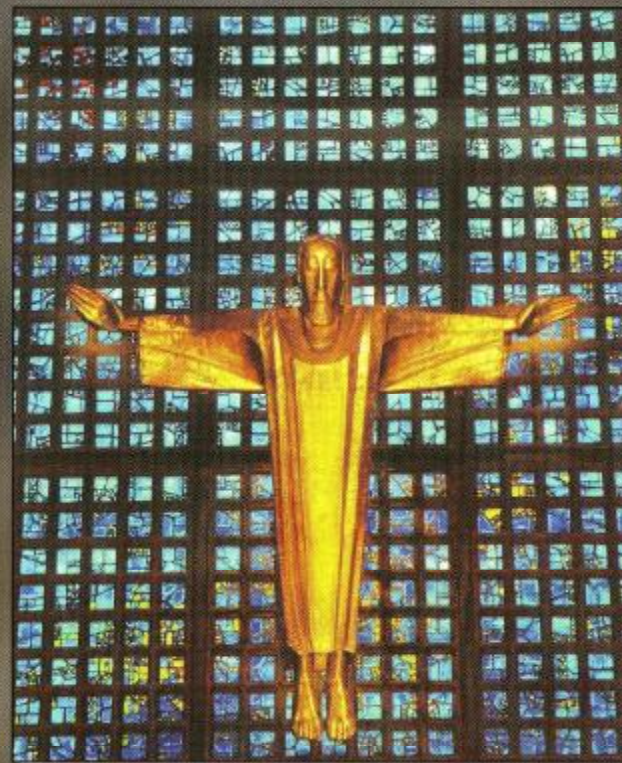
Design & Umsetzung:

Björn Dumke, www.dumke-web.de

Endfertigung:

Druckerei Kiel GmbH, www.druck-kiel.de

Chormusik zur Passion



SanktNikolaiChor Kiel
Vokalensemble Stadthagen

Sonntag, 13.03.2005, 17 Uhr
St. Martini-Kirche, Stadthagen

Samstag, 19.03.2005, 18 Uhr
St. Johannis Kirche, Lüneburg

Leitung: Gerald A. Manig

Sonntag, 20.03. 2005, 17 Uhr
Propsteikirche Herz Jesu, Lübeck

Karfreitag, 25.03. 2005, 17 Uhr
St. Nikolaikirche, Kiel

Leitung: Rainer-Michael Munz

Die andere Matthäuspassion

Eine Matthäuspassion zur Währungsreform? Gerade mal vier Jahre nach dem Ende von Krieg und Naziterror ein zweichöriges Werk nach altmeisterlicher Manier, auf Kirchentönen basierend, kontrapunktisch, schlackenlos, zeitlos? 1949 komponierte Ernst Pepping seinen "Passionsbericht des Matthäus". Es wurde eines der bedeutendsten Vokalwerke des 20. Jahrhunderts. Eine von innen glühende Musik, spannend und tief. Dieser Künstler floh nicht vor seiner Gegenwart, er hielt es auf seine Weise mit ihr aus. Er befasste sich mit Leiden und Hoffnung in einer ganz eigenen Sprache. Und - wer ist Ernst Pepping?

Er kam 1901 in einer Duisburger Handwerkerfamilie zur Welt. Als er zu komponieren begann, war gerade der Erste Weltkrieg vorüber, und viele Musiker mißtrauten dem Erbe der Spätromantik, den großen Gesten, der Feier des Subjekts, der Entgrenzung. Die Komponisten entdeckten Barock und Klassik neu, auch die vorbarocke Musik. Pepping, der in Berlin studierte, hat von Anfang an Techniken des 16. und 17. Jahrhunderts verwendet und ist ihnen treu geblieben wie wenige andere. Trotzdem gibt es kein Stück von ihm, dem man nicht anhören könnte, aus welcher Zeit und von wem es kommt.

In seinem "Passionsbericht des Matthäus" verzichtet er auf Instrumente und geht in der Form bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts zurück. Die frühe Motettentechnik verbindet er bruchlos mit Rezitativen. Das ist ebenso neuartig wie der Klangzauber, in dem man auch noch den Filmkomponisten der 20er Jahre ahnt. Zu den Worten "Siehe, ich bin bei euch" hört man beispielsweise einen flimmernden Flüsterklang in hoher Lage über einem liegenden Ton in der Tiefe - wie einen Stern im Dunkeln. Danach setzt wieder schockartig die Schilderung der Leidensgeschichte ein, ein dramatischer Höhepunkt im Werk.

Es hat lange gedauert, bis man diese Kunst wieder würdigte. Für die Avantgarde nach 1950 waren "Neoklassizisten" indiskutabel, auch wenn die Chöre Pepping liebten. Er war, als er 1981 starb, keineswegs vergessen. Aber erst als die Ideologie des musikalischen

"Fortschritts" in die Krise geriet, vor etwa zwanzig Jahren, entdeckten viele wieder, wie autark und wahrhaftig Ernst Peppings Klangsprache ist. Der Sankt NikolaiChor Kiel und das Vokalensemble Stadthagen verbinden den "Passionsbericht des Matthäus" mit Passionsmotetten von Barber, Reger, Bruckner und Mendelssohn.

Zu hören ist dieses außergewöhnliche Programm in Lüneburg (St.Johannis), Lübeck (Propsteikirche), Stadthagen (St.Martini) und Kiel (St.Nikolai). Wir laden Sie ein, mit uns ein großes Werk neu zu entdecken.

Vokalensemble Stadthagen

Viele kennen Stadthagen als Schatzkästchen historischer Architektur, aber Musikfreunden ist der Ort auch als Chorstadt ein Begriff. Seit drei Jahrzehnten gibt hier das Vokalensemble Stadthagen den Ton an. Seine Sänger begeistern auf Festivals und Wettbewerben Publikum und Kritik, Konzertreisen haben sie von Südafrika bis Nordamerika, von Jerusalem bis Sankt Petersburg geführt. Dort gastierten sie 1989 als erster deutscher Chor nach dem Umbruch. Den jüngsten Lorbeer ernteten die Stadthäger in Italien. Beim 8. Internationalen Chorwettbewerb in Riva del Garda gelang, was dort noch kein deutscher Chor geschafft hatte: Das Vokalensemble Stadthagen wurde 1. Preisträger.

Zentrales Podium solcher Qualität ist freilich die wunderbare gotische Hallenkirche St. Martini in Stadthagen. Hier wurde schon 1932 die St. Martini-Kantorei gegründet, und nachdem Gerald A. Manig ihre Leitung übernommen hatte, ging 1975 daraus das Vokalensemble Stadthagen hervor. Es arbeitet unabhängig von der Kantorei und hat mittlerweile 30 Mitglieder aus ganz Norddeutschland, die aus musikalischen wie nichtmusikalischen Berufen kommen. Von Monteverdis Marienvesper bis zu Werken, die eigens für diese Sänger komponiert wurden, sind dem Vokalensemble Stadthagen alle Genres und Epochen auf professionellem Niveau vertraut.

So erhielt das Vokalensemble Stadthagen für seine Jazzinterpretationen 1994 den Ersten Preis beim

Deutschen Chorwettbewerb. Den Rang der Musiker dokumentieren auch TV- und CD-Produktionen, etwa Bachs h-Moll-Messe mit Christoph Prégardien als Solist. Mit dem NDR-Symphonieorchester Hamburg realisierte der Chor das "Gloria" von Poulenc, mit Musica Alta Ripa die "Membra" von Buxtehude, mit Concerto Palatino die Marienvesper. Ein besonders gewagtes und spektakuläres Projekt war "Baroque XXL" mit Monumentalmusik der Paläste und Kathedralen, gemeinsam mit befreundeten Chören realisiert. Für diese prachtvollen Raritäten interessierten sich die Hörer so sehr, dass in Stadthagen selbst die Generalprobe ausverkauft war.

www.Vokalensemble-Stadthagen.de

SanktNikolaiChor Kiel

Der SanktNikolaiChor Kiel besteht seit über 75 Jahren. Seit seiner Gründung bis zum Zweiten Weltkrieg hatte dieser Oratorienchor bis zu 200 Mitglieder. In der Aufbauphase nach dem Krieg wurde der Chor auch in den kirchlichen Dienst einbezogen. Diese Doppelaufgabe als Konzert- und Gemeinde-Chor verlangt von den einzelnen Mitgliedern einen hohen Einsatz an Freizeit und persönlichem Engagement. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, muss jedes Chormitglied über eine gesunde Stimme verfügen und musikalische Grundkenntnisse und Chorerfahrung vorweisen können. In unserer Freizeitgesellschaft verwundert es deshalb nicht, dass der Chor heute »nur noch« aus ca. 50 Sängerinnen und Sängern besteht. Der SanktNikolaiChor ist ein wichtiger Kulturträger der Stadt Kiel und ist über die Grenzen Schleswig-Holsteins hinaus als einer der führenden Oratorienchöre Deutschlands bekannt.

Auch der SanktNikolaiChor ist ständig auf der Suche nach neuen Mitgliedern. Wer Interesse hat, ein weit gefächertes Programm mitzugestalten, ist herzlich eingeladen, sich mit seinem Leiter, Rainer-Michael Munz, in Verbindung zu setzen.

www.SanktNikolaiChor.de